

Helfende Kräuter

Pflanzen leisten in der Stallapotheke gute Dienste.

Seit Menschengedenken werden Pflanzen zur Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten bei Nutz- und Haustieren eingesetzt. Dann verdrängten chemisch-synthetische Arzneien diese pflanzlichen Zubereitungen. Erst seit ein paar Jahren, in Zeiten wachsender Resistenzen gegen Antibiotika und Antiparasitika, interessieren Arzneipflanzen und Kräuter wieder mehr.

Kräuterwissen erworben

Am Kurs «Einführung in die Phytotherapie» im BBZN Schüpflheim haben 20 meist Bäuerinnen einen Einblick in die Welt der Arzneipflanzen und Kräuter erhalten. Die vielfältigen Pflanzen direkt vor der Haustür werden häufig als Unkräuter bezeichnet, dabei stecken sie voller wertvoller Inhaltsstoffe, die nachweislich unterschiedlichste Wirkungen im Körper entfalten. Die Kursteilnehmerinnen erfuhren, welche Kräuter und einheimischen Pflanzen sie bei ihren Tieren im Stall einsetzen können. Gemeinsam mit der Drogistin Michelle Krügel erlernten sie, wie sie Kräuter am besten sammeln und verarbeiten. Dabei führten sie im Rahmen des Kurses verschiedene Zubereitungen, beispielsweise eines Balsams, durch.



Am Kurs wurden Kräuter aufbereitet (Bild: André Liner)

Über die aktuelle Wissensbasis, rechtliche Grundlagen und korrekten Einsatz berichtete FiBL-Tierarzt Michael Walkenhorst. Kamille ist die am vielseitigsten verwendbare Pflanze in der Phytotherapie für Nutztiere: bei Kälberdurchfall, als Tee oder auch zur Inhalation bei Atemwegserkrankungen, zur Wundheilungsförderung, bei Huf- und Klauengeschwüren, sogar bei Augenerkrankungen.

Lässt sich gut integrieren

Phytotherapie lässt sich gut in den Stallalltag integrieren. Die meisten Pflanzen sind speziell im Berggebiet des Entlebuch und Napfvorlandes problemlos zu finden. Tees aus Arzneipflanzen eignen sich hervorragend als Zwischenmahlzeiten bei Kälbern und bieten, am besten kombiniert mit Elektrolyten, eine schmackhafte Flüssigkeitszufuhr. Inhaltsstoffe von Kamille, Pfefferminze, Anis, Kümmel und Fenchel, die klassischerweise bei Kälberdurchfall eingesetzt werden, wirken antimikrobiell, verdauungsfördernd und krampflösend.

Schüpflheim, 10.03.2023

Kontakt

BBZN Schüpflheim, Klosterbüel 28, 6170 Schüpflheim
André Liner, 041 485 88 46, andre.liner@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch